

Interkulturelle Begegnung von Kindern mit unterschiedlichen Migrationshintergründen

400€

Projekttitlel



Firma

DFV e.v.

Hochschule

Otto von Guericke Universität
Magdeburg

Ort, Datum, Unterschrift

Ort, Datum, Unterschrift

Kurzbeschreibung des Projektes

.(...) Die Verbindung des früheren mit dem gegenwärtigen Ich ist nur über Erinnerung möglich, so wie die zum fremden Ich nur über Kommunikation.'

(Bohn/ Hahn. 1999: 55)

An dieser Schnittstelle zwischen Kommunikation, Fremdem und Eigenem setzt das Projekt zur „Interkulturellen Begegnung“ an. Da der Alltag oftmals geprägt ist von einem stereotypen Bild „des Fremden“ oder wie Alois Hahn formuliert „der Prototyp des Fremden ist der Ausländer Im Inland“ (Hahn. 1994: 163) -ist es notwendig, dieses vorgefertigte Bild zu Überbrücken und somit Kommunikation überhaupt erst zu ermöglichen. Demnach soll mit diesem Projekt ein gemeinsamer „sozialer Raum“ geschaffen werden, in dem die Kinder weitgehend vorurteilsfrei miteinander interagieren können. Durch gemeinsam geschaffene Erlebnisse können sie die Erfahrung machen, dass Fremdheit nicht per se mit etwas Negativem assoziiert werden muss, sondern Im Gegenteil eine Bereicherung darstellen kann. Im konkreten ist geplant, den Kindern, welche unterschiedliche Migrationshintergründe haben, über den Tag verteilt verschiedene pädagogisch-praktische Aufgaben anzubieten. Dabei werden sie von einem multiprofessionellen Team betreut (Pädagogen, Bildungs- und Sozialwissenschaftler). aus dem jeweils Eine/r ausschließlich Russisch, Englisch oder Deutsch spricht Meine Aufgabe wird es sein, mit den Kindern „auf Deutsch“ pädagogische (Team)spele durchzuführen sowie spezielle Geschichten vorzutragen, die auf das pädagogische Leitbild der „Inklusion“ abzielen (z.B. „Das kleine Ich“). Das Projekt wird sowohl schriftlich, als auch teilweise durch Fotos dokumentiert, um es bei einer Abschlusspräsentation den jeweiligen Eltern vorzustellen.